

# Februar/März 2003

# Info Talks

27. Februar 03  
18.00 Uhr

## **Enterprise Application Integration (EAI) – Strategischer Baustein für die zukünftige Wettbewerbspositionierung**

Alexander Jatzko (Bearing Point)

Mit weiteren Beiträgen von:

Andreas Cepnik (Compuware)

Michael Hlobil (Microsoft)

27. Februar 03  
19.30 Uhr

## **Das ITIL-Modell – der Standard für die Gestaltung von Service- und IT-Prozessen Infoabend zur ITIL-Zertifizierung**

Ullrike Buhl (IV Consulting und Schulung)

3. März 03  
18.30 Uhr

## **Breitbandkommunikation – Infrastruktur und Dienste als gegenwärtige und zukünftige Standortfaktoren**

Thomas Strohmaier (Arthur D. Little International)

Edmund Haberbusch (Telekom Austria)

N.N. (Colt angefragt)

Bei freiem  
Eintritt mit  
Gastkarte

Unsere Partner:



Institut für  
Informatik der  
Universität  
Zürich



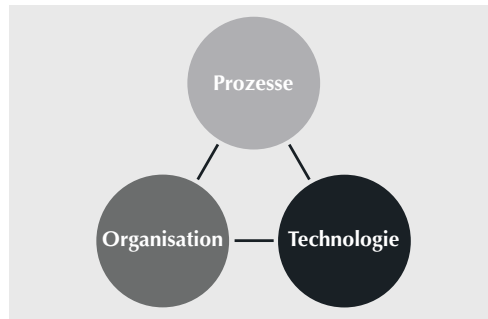
# Enterprise Application Integration (EAI) – Strategischer Baustein für die zukünftige Wettbewerbspositionierung

Donnerstag, 27. Februar 2003  
18.00 Uhr

Future Network  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Vortragende:  
**Alexander Jatzko** (Bearing Point),  
**Andreas Cepnik** (Compuware),  
**Michael Hlobil** (Microsoft)

Die heutigen Geschäftsanforderungen verlangen in erhöhtem Maße die Integration der Backendsysteme innerhalb von Unternehmen, aber auch die Fähigkeit zur Online-Anbindung von Kunden, Lieferanten und Partnern. Moderne EAI-Technologien erleichtern Unternehmen die Schaffung einer dafür geeigneten Infrastruktur. Die bisher vor allem technische Betrachtung des Themas EAI weicht mehr und mehr einer strategischen Betrachtung. Moderne EAI-Lösungen versetzen Unternehmen in die Lage, auf geänderte geschäftliche Rahmenbedingungen schneller und umfassender reagieren zu können und so in Zukunft am Markt erfolgreich zu sein.



## Gedanken zum Nutzen von Enterprise Application Integration

EAI ist der Dachbegriff für eine allgemein benutzbare SW-Lösung zur Realisierung von Integrationsanforderungen, d.h. zur Kommunikation in Form von Datenaustausch zwischen Anwendungen. Die Vorteile und der Nutzen von EAI werden sichtbar, wenn die möglichen Lösungen betrachtet werden. Je nach Anforderung können EAI-Projekte sehr unterschiedliche Ausprägungen haben, welche aber letztendlich ein Ziel haben: Investitionsschutz.

## Ist Enterprise Application Integration (EAI) für österreichische Unternehmen ein Thema?

Lässt die heterogene IT-Landschaft eines Unternehmens eine einfache 1-zu-1-Integration zu, oder macht es Sinn, basierend auf einer standardisierten Integrationsplattform unterschiedliche Applikationen eines Unternehmens zusammenwachsen zu lassen?

# Das ITIL-Modell – der Standard für die Gestaltung von Service- und IT-Prozessen

Donnerstag, 27. Februar 2003,  
19.30 Uhr

Future Network  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

Vortragende:  
**Ullrike Buhl** (IV Consulting und Schulung)

- ▶ ITIL – Information Technology Infrastructure Library
- ▶ Von der IT-Philosophie zur Norm
- ▶ Kundenzufriedenheit
- ▶ Steigerung der IT-Servicequalität

In den letzten Jahren wächst das Interesse der Unternehmen an Methoden, ein IT-Service-Management einzurichten. IT Infrastructure Library (ITIL) hat sich dabei als die einzige umfassend dokumentierte Methode herausgestellt und gilt als der international anerkannte De-facto-Standard.

Die Fachbücher werden vom itSMF (IT-Service Management Forum) ständig überarbeitet und aktualisiert. ITIL ermöglicht die geschäftsprozessorientierte, kostenoptimierte benutzerfreundliche Überwachung der IT-Services und hilft bei der Neuordnung des IT-Geschäftsbereiches.

Die ITIL-Norm befasst sich mit folgenden Modulen des IT-Service-Managements:

- ▶ Incident Management (Service Desk)
- ▶ Problem Management
- ▶ Change Management
- ▶ Configuration Management
- ▶ Release Management
- ▶ Service Level Management
- ▶ Finanzmanagement für IT-Services
- ▶ Kapazitätsmanagement
- ▶ Verfügbarkeitsmanagement
- ▶ Eventualfallplanung

## Hinweis

Future Network veranstaltet in der Folge eine Reihe von Intensivseminaren zu ITIL. Näheres im Future Network Web:

<http://www.future-network.at>

## Weiterführende Links:

<http://www.itsmf.de>  
<http://www.ccta.gov.uk/itil/>

# Breitbandkommunikation – Infrastruktur und Dienste als gegenwärtige und zukünftige Standortfaktoren

Breitbandige Anschlussleitungen werden zunehmend zu einem wichtigen Standortfaktor für die Dienstleistungsgesellschaft. Durch einen frühen Start beim Breitbandausbau konnte Österreich im internationalen Vergleich eine führende Position erreichen. In jüngster Vergangenheit hat sich diese Position allerdings aufgrund verschiedener Faktoren wieder verschlechtert. Während in Ländern wie Schweden auch von Seiten des Staates maßgebliche Anstrengungen zur Förderung einer raschen Verdichtung der Breitbandinfrastruktur auch in ländlichen Regionen ergriffen wurden, war die Entwicklung in Österreich von wenig Bewegung gekennzeichnet. Auch auf europäischer Ebene wurden im Rahmen der eEurope-2005-Initiative erste Maßnahmen zur koordinierten Förderung des Breitband-Ausbaus gesetzt. Die Erarbeitung eines entsprechenden Förderumfelds wird somit einen entscheidenden Einfluss auf die zukünftige Positionierung Österreichs bei diesem Standortfaktor haben.

Ein weiterer wichtiger Faktor beim Ausbau der Breitbandinfrastruktur ist das Thema Zukunftssicherheit. Aufgrund der weiterhin steigenden Bandbreitenanforderungen ist damit zu rechnen, dass sich die durchschnittliche Bandbreite pro Anschluss in den kommenden Jahren weiterhin erhöhen wird. Aktuell getätigte Investitionen in Breitbandinfrastruktur sollten daher vorausschauend getätigt werden, um in Folge ständige Erweiterungskosten resultierend durch eventuell notwendige Veränderungen in der Netzwerkstruktur zu vermeiden.

Neben der Finanzierung der langfristigen Investitionen in Netzwerkinfrastruktur stehen die Anbieter noch vor einer zweiten Herausforderung:

der Errichtung eines Serviceumfeldes, welches mit breitbandigen Mehrwertdiensten die zur Verfügung gestellte Infrastruktur auch tatsächlich ausnützt. Während es in diesem Bereich auch in Österreich erste Ansätze gibt, ist eine tatsächliche Umsetzung auf dem Markt noch nicht zu beobachten. Die erfolgreiche Einführung von Mehrwertdiensten auf dem Massenmarkt wird mit über den langfristigen Erfolg der Breitbandanbieter entscheiden.

## Anwendungen über Breitbandkommunikation in Österreich

- Technische Voraussetzungen & Nutzen
- Applikationen für Endkunden

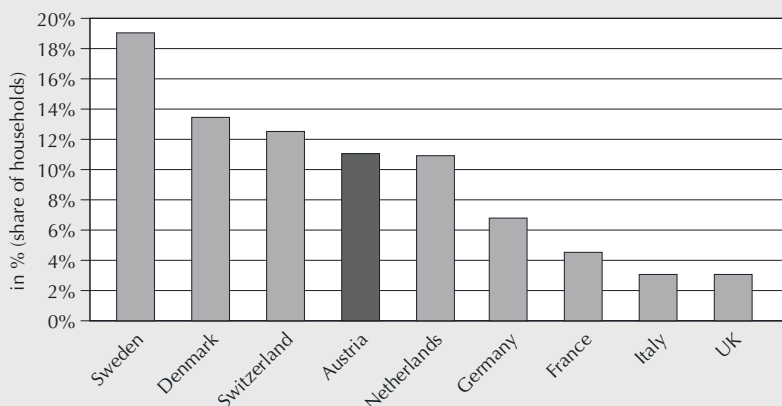
Montag, 3. März 2003  
18.00 Uhr

Future Network  
1070 Wien, Kaiserstraße 14/2

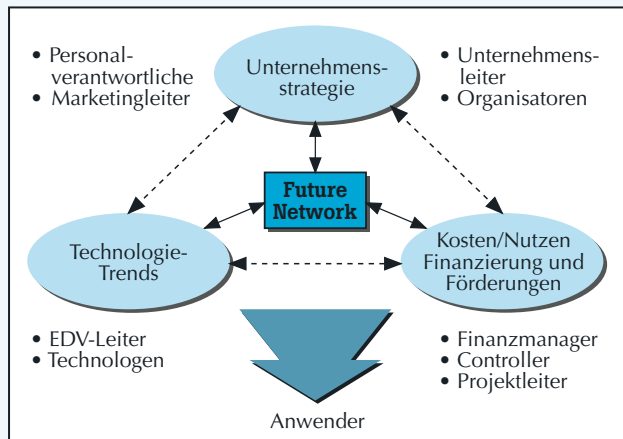
Vortragende:  
**Thomas Strohmaier** (Arthur D. Little International)  
**Edmund Haberbusch** (Telekom Austria)

## Broadband penetration in Western Europe (selected examples)

Austria is no longer leading European broadband development but more and more falling behind



Source: BDRC, Ovum, Arthur D. Little Research, Q3/2002



### Vorstandsmitglieder des Future Network:

- Michael Vesely** (Consultant)
- Dipl.-Ing. Wolfgang Apfelbaum** (Apfelbaum Business Consulting)
- Dipl.-Ing. Dr. Franz Barachini** (Consultant)
- Vstd.-Dir. Ing. Bernhard Graf** (Basler Versicherung)
- Ing. Johann Ehm** (OMV)
- Ing. Mag. Heinz Janecska** (IT Powergroup)
- Rudolf Mrstik** (AUA)
- Dr. Rupert Nagler** (Information Design Institute)
- Prof. Helmut Schauer** (Universität Zürich)
- Johannes Werner** (Kapsch)
- Sonja Haberl** – Finanzreferentin
- Mag. Bettina Hainschink** – Generalsekretärin

Unsere Partner:



Institut für Informatik der Universität Zürich



Web powered by:



## GASTKARTE

Weitere Future Network Events finden Sie unter <http://www.future-network.at>

**Beschränkte Teilnehmerzahl, Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich.** Nach Erhalt Ihrer Anmeldung senden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung. Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei.

Ich möchte gerne an folgendem(n) Info Talk(s) teilnehmen:

- „Enterprise Application integration – EAI“ am 27. 2. 2003
- „Das ITIL-Modell“ am 27. 2. 2003
- „Breitbandkommunikation“ am 3. 3. 2003

► Veranstaltungsunterlagen und allfällige Zusatzinformationen exklusiv für Mitglieder des Future Network!

- Ich interessiere mich für eine Mitgliedschaft beim Future Network und bitte um Zusendung eines Aufnahmeantrags.
- Ich möchte gerne weiterhin Unterlagen über Future Network Veranstaltungen erhalten
- Bitte nehmen Sie mich in den E-Mail-Verteiler auf – Veranstaltungsprogramme als  PDF,  Textfile

- Ich erkläre mich mit der elektronischen Verwaltung meiner ausgefüllten Daten und der Nennung meines Namens im Teilnehmerverzeichnis einverstanden.
- Ich bin mit der Zusendung von Veranstaltungsinformationen per E-Mail einverstanden.

(Nichtzutreffendes bitte streichen)

An Future Network Kaiserstraße 14/2 1070 Wien  
 Tel.: +43 / 1 / 522 36 36-37  
 Fax: +43 / 1 / 522 36 36-10  
 E-Mail: office@future-network.at  
<http://www.future-network.at>

Firma:	
Titel:	Vorname:
Nachname:	
Funktion:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ:	Ort:
Telefon:	Telefax:
E-Mail:	
Ort, Datum:	Unterschrift, Firmenstempel: